

Pressemeldung

BAYERN-CHEMIE und DLR schließen Vertrag zur Entwicklung und Herstellung von Feststoffraketenmotoren

Aschau am Inn, 06. Februar 2020 – Antriebstechnologien aus Bayern unterstützen künftig die Höhenforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Einen entsprechenden Vertrag zur Entwicklung und Herstellung von Feststoffraketenmotoren haben jetzt die BAYERN-CHEMIE, ein Tochterunternehmen der MBDA, und die Abteilung Mobile Raketenbasis (MORABA) der Einrichtung Raumflugbetrieb und Astronautentraining des DLR unterzeichnet. Die Forschungsraketen können über eine von der MORABA entwickelte, einzigartige mobile Infrastruktur und Hardware jederzeit und an beliebigen Orten der Erde gestartet werden.

Die neuen Feststoffraketenmotoren werden vornehmlich als Unterstufe in mehrstufigen Konfigurationen eingesetzt und stellen durch ihre spezifische Leistungsfähigkeit eine Erweiterung der Fähigkeits- und Leistungspalette der Mobilen Raketenbasis dar. Mit jeweils über 800 Kilogramm Treibstoff sind diese Neuentwicklungen die größten jemals von der BAYERN-CHEMIE entwickelten und gebauten Motoren. Um Risiken, Kosten und Entwicklungszeit zu minimieren, wird sich das Design der Motoren an bestehenden Anwendungen aus dem Bereich Luftverteidigung orientieren. Die Forschungsraketen können mit den neuen Motoren als Unter- sowie Oberstufe Nutzlasten von 400 kg in Höhen von bis zu 260 km bringen.

Dr. Wolfgang Rieck, Geschäftsführer der BAYERN-CHEMIE kommentierte den Vertragsabschluss mit den Worten: „Die Höhenforschung ist ein spannendes Anwendungsfeld für unsere Technologien. Es macht uns stolz, vom DLR ausgewählt worden zu sein, um mit unseren Raketenantrieben zukunftsweisende Projekte der Höhenforschung zu unterstützen und so technologische, materialwissenschaftliche und biologische Experimente unter Quasi-Schwerelosigkeit zu ermöglichen.“

Prof. Dr. Felix Huber, Direktor des Raumflugbetrieb und Astronautentraining des DLR: „Wir freuen uns, mit dieser Beauftragung der BAYERN-CHEMIE GmbH einen starken Partner zu gewinnen und einen maßgeschneiderten Raketenmotor für unsere Forschungsmissionen entwickeln zu können. Wir erweitern aktiv unsere Raketenmotorfamilie und das

Leistungsportfolio der Mobilen Raketenbasis und stellen den Wissenschaftlern gewohnt hochwertige Fluggelegenheiten zur Verfügung.“

x x x

Die BAYERN-CHEMIE ist ein globaler Technologieführer für Lenkflugkörper und Raumfahrtantriebe mit mehr als 60 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von regelbaren Feststoff-Staustrahlantrieben, Hochleistungsantrieben mit Ein- und Mehrfachpulstechnologie, regelbaren Antrieben mit Gel-Treibstoffen und Gasgeneratoren sowie Technologieprojekte auf dem Gebiet der luftatmenden Antriebe. Seit 2014 bringt das Unternehmen seine technologischen und methodischen Kernkompetenzen gezielt im zunehmend kommerzialisierten und schnell wachsenden Raumfahrtmarkt ein. Das breite Technologieportfolio bietet dabei Anwendungspotential für Forschungsraketen, Satelliten, Launcher und weitere Plattformen. Die BAYERN-CHEMIE mit Sitz in Aschau/Inn ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des MBDA-Konzerns und fungiert innerhalb des Konzerns als Kompetenzzentrum für Raketenantriebe.

Pressekontakt:

Günter Abel

Tel: +49 (0) 8252 99 3827

Mobile: +49 (0) 160 3693037

guenter.abel@mbda-systems.de